

Junge Erwachsene

Die jungen Erwachsenen erleiden viel mehr schwere Unfälle mit dem PW als andere Altersgruppen. Sie sind jedoch nicht an deutlich mehr Motorradunfällen beteiligt als der Rest der Bevölkerung. Gemessen an der Gesamtbevölkerung haben die jungen Erwachsenen das höchste Unfallrisiko. Dieses Risiko ist auf Ausserortsstrassen leicht höher als innerorts – im Gegensatz zu dem, was für Kinder und für Erwachsene über 25 Jahren gilt.

Zwischen 1999 und 2009 gingen die schweren Personenschäden bei jungen Erwachsenen (von 18 bis 24 Jahren) auf Schweizer Strassen um 31 % zurück. In absoluten Zahlen war der Rückgang bei den **PW-Insassen** am markantesten (–317 Personen resp. –44 %) **1**. Bei den anderen Verkehrsteilnehmern war die Abnahme in absoluten Zahlen viel geringer – rund 10–20 Personen – oder die Zahlen blieben gar stabil. In relativen Zahlen wurde der stärkste Rückgang bei den Mofafahrern verzeichnet (–62 %).

2009 wurden 760 junge Erwachsene bei Strassenverkehrsunfällen in der Schweiz schwer verletzt, davon 48 % als PW-Insassen und 33 % als Motorradfahrer **2**. Im gleichen Jahr kamen 64 junge Erwachsene auf der Strasse ums Leben, davon 61 % als PW-Insassen und 20 % als Motorradfahrer.

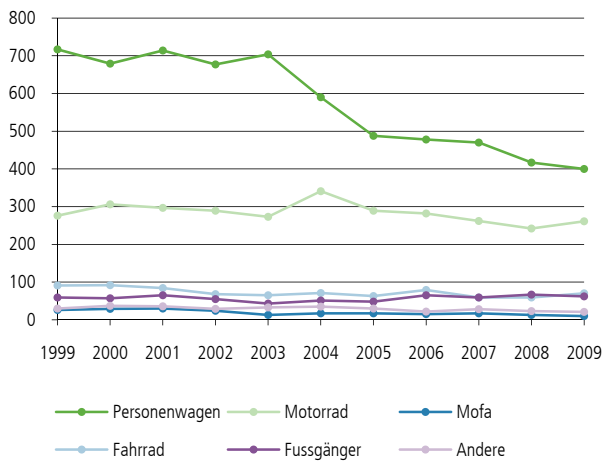
Innerhalb von 10 Jahren stieg der Anteil junger Erwachsener, die beim Fahren eines **Motorrads** schwer verletzt oder getötet wurden, deutlich an – von 23 % 1999 auf 32 % im Jahr 2009 **3**. Diese Werte weichen nicht stark von denen ab, die für die Gesamtbevölkerung gelten, nämlich 20 % im Jahr 1999 und 31 % im Jahr 2009. Das Unfallgeschehen junger Erwachsener zeichnet sich dadurch aus, dass ihr Anteil an schwer verletzten und getöteten PW-Insassen besonders hoch ist. Im Zeitraum von 1999 bis 2009 lag ihr Anteil an den schwer verunfallten PW-Insassen rund 20 Prozentpunkte über dem Durchschnitt. Der Anteil der 18- bis 24-Jährigen an den schwer verletzten oder getöteten Fussgängern und Radfahrern ist hingegen deutlich tiefer.

Das höchste bevölkerungsbezogene Risiko für schwere Unfälle haben die **18-jährigen jungen Erwachsenen**. Pro 100 000 Einwohner waren 207 von ihnen in einen schweren Unfall verwickelt **4**. Während das Unfallrisiko bei den 19-Jährigen fast gleich hoch war (204), war es bei den 20-Jährigen bereits deutlich tiefer (180) und sank dann kontinuierlich.

Das bevölkerungsbezogene Unfallrisiko variiert nach Örtlichkeit und Alter. Auf Innerortsstrassen verunfallen am meisten Verkehrsteilnehmer: Auf diesem Strassentyp wurden 46 schwere Personenschäden auf 100 000 Einwohner gezählt, während es auf Ausserortsstrassen 30 und auf Autobahnen 6 waren **4**. Bei den jungen Erwachsenen ist das Risiko eines schweren Unfalls auf allen drei Strassentypen bedeutend höher; ausserdem ist es **ausserorts** höher als innerorts, besonders bei den 22-Jährigen.

Von den jungen Erwachsenen, die einen schweren Personenschaden erlitten, waren 2 von 3 **Männer**. Je nach Art des Unfalls war der Männeranteil noch höher: Bei Schleuder-/Selbstunfällen, Begegnungsunfällen, Überhol-/Vorbeifahrerunfällen oder Abbiege-/Querungsunfällen waren rund 3 von 4 schwer Verunfallten Männer **5**. Frauen hingegen sind häufiger an schweren Auffahrerunfällen beteiligt. Von allen schweren Personenschäden bei Unfällen, in die PW-Lenker zwischen 18 und 24 Jahren verwickelt waren, waren 34 % der Opfer PW-Lenker dieser Altersgruppe und 66 % andere Verkehrsteilnehmer und/oder Personen einer anderen Altersgruppe **6**. Betrachtet man das Alter dieser schwer verletzten oder getöteten Personen, so waren 11 % unter 17 Jahre alt, 50 % zwischen 18 und 24, 33 % zwischen 25 und 64 sowie 6 % 65 oder älter. Ausserdem ist die Anzahl der Schwerverletzten oder Getöteten doppelt so hoch, wenn der Lenker des beteiligten Personenwagens zwischen 18 und 24 Jahre alt ist, als wenn er 65 oder älter ist. Unter den jungen Erwachsenen sind die schweren Personenschäden sogar 14-mal höher, wenn der in den Unfall verwickelte Lenker zwischen 18 und 24 Jahre alt ist, als wenn er 65 oder älter ist.

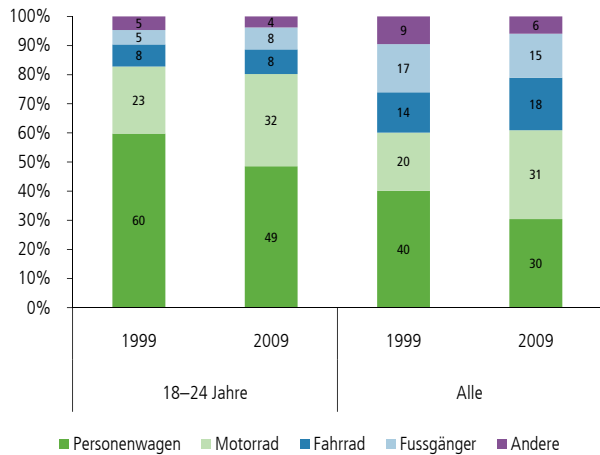
1 Entwicklung der schweren Personenschäden bei jungen Erwachsenen (18–24 Jahre) nach Verkehrsteilnahme, 1999–2009



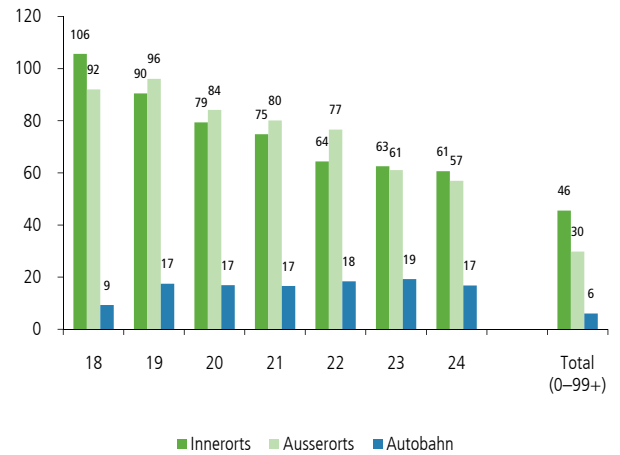
2 Schwere Personenschäden (2009) und Letalität (Ø 1999–2009) bei jungen Erwachsenen (18–24 Jahre) nach Verkehrsteilnahme

Verkehrsteilnahme	Schwerverletzte	Getötete	Letalität
Personenkraftwagen	361	39	151
Motorrad	248	13	167
Mofa	8	2	60
Fahrrad	65	5	70
Fussgänger	58	4	134
Andere	20	1	202
Total	760	64	148

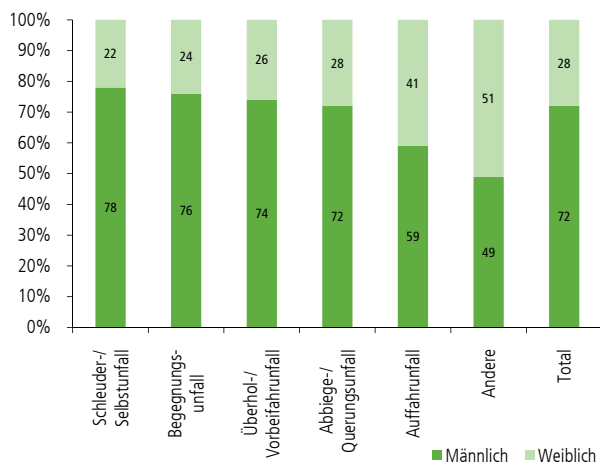
3 Verteilung der schweren Personenschäden bei jungen Erwachsenen (18–24 Jahre) im Vergleich zu allen Verkehrsteilnehmern nach Verkehrsteilnahme, 1999/2009



4 Schwere Personenschäden bei jungen Erwachsenen (18–24 Jahre) pro 100 000 Einwohner nach Alter und Ortslage, Ø 1999–2009



5 Verteilung der schweren Personenschäden bei jungen Erwachsenen (18–24 Jahre) nach Unfalltyp und Geschlecht, 2009



6 Verteilung der schweren Personenschäden bei Unfällen mit Beteiligung von jungen PW-Lenkern (18–24 Jahre) nach Alter, 1999–2009

